

Informationsvorlage Nr. I-042/2009

Einreicher:

Dezernat 2/Amt 20

Gegenstand:

Finanzcontrolling per 30.09.2009 einschließlich Abrechnung des 2. HSK

zur Kenntnis an	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich
Verwaltungs- und Finanzausschuss	10.12.2009	nicht öffentlich
Stadtrat	16.12.2009	öffentlich
Bauausschuss	05.01.2010	öffentlich
Kultur- und Sportausschuss	07.01.2010	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	12.01.2010	öffentlich
Schulausschuss	13.01.2010	öffentlich
Sozialausschuss	14.01.2010	öffentlich
Planungs- und Umweltausschuss	19.01.2010	öffentlich

Unterschrift

Sachverhalt:

Gemäß § 75 Abs. 5 SächsGemO unterrichtet der Bürgermeister den Stadtrat und die Rechtsaufsichtsbehörde in der Mitte des Haushaltsjahres schriftlich über wesentliche Abweichungen vom Haushaltsplan, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen, den Schuldenstand der Stadt und über die von der Stadt übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften. Die vierteljährliche Berichtspflicht ergibt sich aus der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes.

Aufgrund der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise wird das Haushaltsjahr 2009 von einigen Unwägbarkeiten geprägt sein. Dem Finanzcontrolling kommt dadurch eine noch größere Bedeutung zu. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen sind daher alle Bemühungen zu unternehmen, um die Planansätze im Haushaltsjahr 2009 einzuhalten bzw. rechtzeitig gegenzusteuern, falls sich Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben abzeichnen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Haushaltsgenehmigung für das Haushaltsjahr 2009 zu beachten. Die festgesetzten Höchstbeträge der Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen wurden für die Stadt Chemnitz unter Auflagen genehmigt. Die Auflagen dienen dem Ziel, den mittelfristigen Haushaltsausgleich und damit die dauerhafte Leistungsfähigkeit in den Folgejahren sicherzustellen.

Eine Auflage bestimmt, dass die Mittel vom Überschuss aus dem Haushaltsvollzug 2008 der allgemeinen Rücklage zuzuführen und dort zum Ausgleich der in der mittelfristigen Finanzplanung enthaltenen Fehlbeträge von rund 19 Mio. € vorzuhalten sind. Ausnahmsweise dürfen die Mittel aus einem Haushaltsüberschuss jedoch zur Komplementärfinanzierung von staatlichen Konjunkturprogrammen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise geförderten Maßnahmen verwendet werden. Von dieser Ausnahme wurde bereits Gebrauch gemacht.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass Mittel aus dem positiven Jahresabschluss 2008 nicht für über- oder außerplanmäßige Ausgaben zur Verfügung stehen.

Mit dem Finanzcontrolling per 30.09.2009 wird im Verwaltungshaushalt im voraussichtlichen Rechnungsergebnis ein Überschuss in Höhe von 3.474.756 € eingeschätzt. Der Vermögenshaushalt schließt bei voller Inanspruchnahme der Kreditermächtigung (gemäß Schuldenabbaukonzept im Rahmen der Haushaltsdurchführung 5 Mio. € Entschuldung) per 30.09.2009 im voraussichtlichen Rechnungsergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 4.117.405 € ab.

Hauptgrund für die positive Einschätzung im Verwaltungshaushalt sind die vorzeitig gezahlten Einnahmen aus Konzessionsabgaben in Höhe von 4,1 Mio. € durch die Stadtwerke Chemnitz AG. Diese Mehreinnahme im Jahr 2009 führt jedoch gleichzeitig zum Ausfall der für das Jahr 2010 in der Finanzplanung enthaltenen Einnahmen.

Im Vermögenshaushalt wurden die erforderlichen Einnahmen und Ausgaben zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II entsprechend des Beschlusses des Stadtrates vom 11.03.2009 Nr. B-135/2009 sowie notwendiger Anpassungen aufgenommen. Über den Stand der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen wird gesondert und regelmäßig in den Fachausschüssen berichtet.

Verwaltungshaushalt**3.474.756 €****Oberbürgermeisterin****0 €**

Dezernat 1

- 362.862 €

Amt für Organisation und Informationsverarbeitung (Amt 18)

Die zu erwartenden Mehrausgaben entstehen zum einen als Folge der Funktionalreform, da mit der „Verwaltungsvereinbarung über den zentralen Betrieb von IT-Verfahren der Bereiche Umwelt, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung“ der Betriebskostenanteil der Stadt Chemnitz in Höhe von 24.342 € nunmehr vertraglich festgelegt wurde. Zudem ergeben sich Mehrkosten im Bereich Druckerverbrauchsmaterial/Reparaturen in Höhe von voraussichtlich 113.980 €, da auf Grund der schlechten Qualität und des sehr hohen Reparaturaufwandes im Jahr 2009 eine Umstellung von Recycling-Toner auf Original-Toner erfolgen musste.

Weiterhin ist der Eigenanteil der Stadt Chemnitz (10.000 €) zur Erstellung des Mietspiegels außerplanmäßig zu berücksichtigen und es entstehen voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von 95.000 € für die Evaluierung einer Partnerschaft zur Umsetzung der IT-Strategie.

Feuerwehr (Amt 37)

Die Ergebnisverbesserung ergibt sich im Wesentlichen aus Mehreinnahmen in Höhe von 176.431 € aus Entgelten für kostenpflichtige Hilfeleistungen, Erstattungen für den Betrieb der Leitstelle für Rettungswesen/Feuerwehr sowie Erstattungen der Krankenkassen.

Mehrausgaben in Höhe von 50.356 € sind durch den Bombenfund am 18.05.2009 und für zusätzliche Bewirtschaftungskosten bedingt durch den strengen Winter 2008/2009 entstanden.

Schulverwaltungsamt (Amt 40)

Mehreinnahmen und Mehrausgaben in gleicher Höhe resultieren aus den Zuwendungen des Freistaates Sachsen für die Ganztagsbetreuung, der Lernmittelpauschale und MEDIOS II.

Für höhere Heizkosten infolge Preissteigerungen und witterungsbedingten Mehrverbrauch entstehen Mehrausgaben. Des Weiteren ergeben sich Mehrausgaben aus der Gebührenerhöhung des EFC für die Nutzung der Eislaufhalle, der zusätzlichen Anmietung von Räumen für die Untere Luisenschule und den Baumaßnahmen für die Erweiterung der Ganztagsbetreuung.

Zusätzliche Umzüge und Transporte sind erforderlich zur Schaffung von Baufreiheit für die Baumaßnahmen aus dem Konjunkturprogramm II. Die Mehrausgaben werden weitestgehend durch Umverteilungen innerhalb des Amtes 40 und durch eine überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß Beschluss Nr. B-421/2009 gedeckt.

Durch die rückläufigen Anmeldungen der zu betreuenden Kinder im Heim für körperbehinderte Kinder/Ganztagsbetreuung ergibt sich, wie bereits im Jahr 2008, eine geringere Vergütungsvereinbarung durch den KSV und dadurch Mindereinnahmen.

Sammelnachweis 1

2.015.897 €

Durch die Senkung des Krankenkassenbeitragssatzes um insgesamt 0,6 %-Punkte ab 01.07.2009 und wegen der Wiederbesetzungssperre können Personalkosten in Höhe von 1,8 Mio. € eingespart werden. Die Minderausgaben werden für überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben anderer Budgets im laufenden Haushaltsjahr eingesetzt.

Dezernat 2**3.469.951 €****Kämmereiamt (Amt 20) – Einzelplan 9**

Bei der Einschätzung der Zinserträge aus der Anlage vorübergehend nicht benötigter Kassenbestandsmittel kommt es aufgrund des niedrigen Zinsniveaus zu Mindereinnahmen in Höhe von 1.687.750 €.

Im Zusammenhang mit dem kommunalen Finanzausgleich werden Mehreinnahmen aus allgemeinen Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1,8 Mio. € sowie Bedarfszuweisungen zur Finanzierung von Fortbildungsmaßnahmen zur Einführung der Doppik in Höhe von 160.784 € erzielt.

Des Weiteren waren im Rahmen des Finanzausgleichs im Haushaltsplan 2009 Mittel aus dem dezentralen Vorsorgefond in Höhe von 13,4 Mio. € geplant. Tatsächlich erhält die Stadt Chemnitz jedoch nur 9,2 Mio. €. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf das Ergebnis, da diese Mittel über die Zuführung zum Vermögenshaushalt in die allgemeine Vorsorgerücklage fließen.

Ausgabeseitig wirken die Einsparungen bei den Zinsausgaben an dem Kreditmarkt infolge der Nichtinanspruchnahme der Kreditermächtigung des Jahres 2008 sowie der Verbesserung des Zinsniveaus umgeschuldeter Kredite in Höhe von 1.053.000 €. Der Sonderrücklage Abfallwirtschaftliche Anlage können aufgrund des derzeit niedrigen Zinssatzes am Geldmarkt aus der Verzinsung des Bestandes voraussichtlich 195.600 € weniger zugeführt werden. Die allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt enthält überplanmäßige Mittel von insgesamt 910.509 € als Mehrausgabe. Davon sind für das Konjunkturprogramm zur Deckung der Maßnahmen des Sportamtes 505.251 € enthalten.

Kämmereiamt (Amt 20) – Unternehmen

Die Abweichung im Bereich Unternehmen begründet sich zum einen in dem voraussichtlich nicht in voller Höhe benötigten Zuschuss für die VVHC, da die vorläufigen Jahresergebnisse der VVHC sowie der Tochterunternehmen CVAG und SWC AG besser als ursprünglich von den Unternehmen angezeigt ausfallen. Zum anderen sind Mehreinnahmen gegenüber der Planung zu verzeichnen. Insbesondere wurde im Zusammenhang mit der Einigung zwischen der Stadt Chemnitz und der SWC AG zur Nachzahlung der Konzessionsabgabe Trinkwasser für die Jahre 2002 – 2007 bereits im Jahr 2009 seitens der SWC AG der komplette Nachzahlungsbetrag einschließlich Zinsen gezahlt. Weitere Mehreinnahmen sind im Bereich der Konzessionsabgaben und den Gewinnanteilen von diversen wirtschaftlichen Unternehmen entstanden.

Kassen- und Steueramt (Amt 21) – Steuern

Im Bereich der Steuern wird derzeit von Mindereinnahmen in Höhe von 5.015.447 € ausgegangen. Abgänge auf Kassenreste aus dem Vorjahr in Höhe von 2.084.988 € wirken sich negativ auf das Ergebnis aus. Der Hauptanteil liegt mit 1.104.019 € bei der Gewerbesteuer. Dies ist bedingt durch Niederschlagungen infolge uneinbringlicher Forderungen (z. B. Insolvenz) sowie durch angeordnete Aussetzung der Vollziehung durch das jeweilige Betriebsfinanzamt.

Gegenwärtig wird davon ausgegangen werden, dass die veranschlagten Einnahmen aus Gewerbesteuer von 74.716.414 € realisiert werden. Aus der Verzinsung von Steuererstattungen konnten aufgrund von Gewerbesteuernachzahlungen für Vorjahre 1.200.000 € zusätzlich vereinnahmt werden.

Auf der Grundlage der Orientierungsdaten des Freistaates Sachsen ist beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit Mindereinnahmen von 5.865.995 € zu rechnen. Ursachen sind u. a. die Absenkung des Eingangssteuersatzes, die Erhöhung des Grundfreibetrages und die Umsetzung des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zur Pendlerpauschale. Der endgültige Bescheid hierzu steht jedoch noch aus.

Dezernat 3

- 588.634€

Ordnungsamt (Amt 32)

Derzeit werden Mindereinnahmen in Höhe von 389.500 € per 31.12.2009 eingeschätzt. Eine wesentliche Ursache für die Untererfüllung liegt in den eingeschätzten Abgängen auf Kassenreste aus Vorjahren, da bei immer mehr Zahlungspflichtigen von Bußgeldern, Ordnungsstrafen und Zwangsgeldern mangels finanzieller Mittel keine Beitreibungsmaßnahmen möglich sind.

Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (Amt 39)

Die Mehreinnahmen in Höhe von 105.947 € ergeben sich u. a. durch steigende Anzahl von Schlachtungen. Dem gegenüber stehen Mehrausgaben in Höhe von 210.747 €. Diese resultieren aus den zunehmenden Schlachtungen und den damit anfallenden erhöhten Ausgaben für die sonstigen Beschäftigten in der Schlachtier- und Fleischschau und den damit im Zusammenhang stehenden Sachkosten. Mit Beschluss B-266/2009 des Verwaltungs- und Finanzausschusses wurden zusätzlich zu den bereits verwaltungsseitig genehmigten überplanmäßigen Mitteln 88.000 € überplanmäßig für weitere anfallende Ausgaben für die sonstigen Beschäftigten bereitgestellt.

Tierpark Chemnitz (Amt 48)

Derzeit werden per 31.12.2009 Mindereinnahmen in Höhe von 195.714 € erwartet. Für die Unterschreitung sind im Wesentlichen zwei Faktoren ausschlaggebend. Im Ansatz der Benutzungsgebühren ist die von der Verwaltung beabsichtigte Überarbeitung der Entgeltordnung für den Tierpark Chemnitz und das Wildgatter bereits enthalten, da bei der Planung von einem Inkrafttreten mit Beginn des Jahres 2009 ausgegangen worden war. Diese Entgeltordnung trat jedoch nicht in Kraft.

Des Weiteren konnten im I. Quartal 2009 witterungsbedingt nicht die entsprechenden Besucherzahlen erreicht werden.

Dezernat 5

- 452.329 €

Kulturbüro (SE 41)

Die Abweichung im Budget des Kulturbüros steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Umlage an den Zweckverband Industriemuseum. Gemäß dem Bescheid wird eine um 205.000 € höhere Umlage von der Stadt erhoben als geplant. Derzeit konnten nur 80.000 € überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Die Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates B-156/2009 zur Überführung des Kulturbüros Südblick in Freie Trägerschaft führte einnahmeseitig zu Veränderungen.

Sozialamt (Amt 50)

Es werden im Budget des Sozialamtes Mindereinnahmen in Höhe von 104.637 € eingeschätzt. Wegen nicht besetzter Stellen fällt die Erstattung von Personalkosten der ARGE SGB II an die Stadt geringer aus.

Dem gegenüber stehen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 610.011 €. Der Kommunale Finanzierungsanteil für die Stadt Chemnitz an die ARGE SGB II erhöht sich um 741.456 €.

Die Mittel wurden mit den Beschlüssen Nr. B-202/2009 und B-376/2009 überplanmäßig bereitgestellt.

Sozialamt (Amt 50) - Sozialhilfe

Die Minderausgaben im Budget Sozialhilfe ergeben sich bei den Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU). Dem gegenüber wirken in diesem Zusammenhang Mindereinnahmen aus der Bundesbeteiligung KdU. Des Weiteren werden beim Lastenausgleich Hartz IV Mindereinnahmen angezeigt.

Ab Juli 2009 sind höhere Regelsätze in Kraft getreten, deren Auswirkungen im Budget Sozialhilfe derzeit nicht beziffert werden können.

Derzeit ist ein Anstieg bei den Ausgaben SGB XII vor allem in den Pflegeleistungen und der Grundsicherung im Alter zu verzeichnen.

Die wirtschaftliche Entwicklung wirkt sich gegenwärtig nicht gravierend auf die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und damit auf die Kosten der Unterkunft aus.

Die Minderausgaben wurden zur Deckung der überplanmäßigen Ausgaben zur Verfügung gestellt.

Sozialamt (Amt 50) - Sozialumlage

Auf der Grundlage des Bescheides zur Erhebung der Sozialumlage 2009 vom 04.08.2009 muss die Stadt Chemnitz 24.502.340 € bezahlen. Das sind 666.435 € weniger als geplant.

Die Mindereinnahmen wurden für über- und außerplanmäßige Ausgaben zur Verfügung gestellt.

Amt für Jugend und Familie (Amt 51)

Es werden Mehreinnahmen in Höhe von 1.059.929 € eingeschätzt. Diese werden u. a. durch die Bereitstellung zusätzlicher Fördermittel von 197.000 €, wie z. B. für das Projekt „STÄRKEN vor Ort“, sowie Spenden und sonstige Einnahmen erreicht. Weitere Mehreinnahmen entstehen durch die Änderung des Gesetzes über Kindertageseinrichtungen (SächsKitaG). So erhält im Saldo die Stadt Chemnitz Mehreinnahmen in Höhe von 1.131.453 € für zusätzliches Personal zur Umsetzung der Schulvorbereitung und für die Finanzierung der Elternbeitragsfreiheit im letzten Kindergartenjahr vom Freistaat Sachsen.

Sie dienen neben der Teilfinanzierung der zusätzlichen Personalkosten auch als Deckung für dringend benötigte Ausstattungsgegenstände für Kinder unter drei Jahren, für Mehrbedarf bei der Bewirtschaftung der Kindertagesstätten gemäß Beschluss-Nr. B-335/2009 und für den Mehrbedarf bei Jugendhilfeleistungen gemäß Beschluss-Nr. B-388/2009.

Erstmals wurden Mindereinnahmen bei Rückerstattungen von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz von 333.333 € (1/3 Bund, 1/3 Land) und Minderausgaben von 500.000 € eingeschätzt.

Mehrausgaben im Saldo in Höhe von 849.099 € ergeben sich u. a. aus o. g. Fördermitteln, den dargestellten überplanmäßigen Mittelbereitstellungen und der Weiterreichung der Landeszuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe auf der Grundlage der neuen

Gesetzesänderung. In der Vorlage B-128/2009 an den Stadtrat am 03.06.2009 wurden diese Auswirkungen verdeutlicht.

Zur Umsetzung des Pilotprojektes Gewährung von freiem Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Schüler im Schlossbergmuseum, in den Kunstsammlungen Chemnitz und im Industriemuseum wird derzeit ein Bedarf von 39.000 € prognostiziert, der aus dem Budget des Amtes 51 gedeckt wird.

Amt für Jugend und Familie (Amt 51) - Jugendhilfe

Es werden Mehrausgaben in Höhe von 1.002.260 € erwartet. Ursachen für den Anstieg sind im Wesentlichen die höhere Anzahl der zu betreuenden Kinder und die zunehmende Komprimierung der Problemlagen im Einzelfall. Der Hilfebedarf in den Familien wird umfangreicher und kann eine längere Hilfedauer nach sich ziehen. Da diese Familien oft mehrere Kinder haben, steigt automatisch die Anzahl der zu betreuenden Kinder. Vor allem durch das öffentliche und politische Interesse in Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdungen sind Bildungseinrichtungen, Polizei, Ärzte, Institutionen und auch die Bürger unserer Stadt aufmerksamer geworden. Die Leistungen für Hilfen zur Erziehung werden mit einem Mehrbedarf von 1,5 Mio. €, siehe Beschluss Nr. B-388/2009, eingeschätzt.

Dem entgegen entstehen durch die Umsetzung des neuen SächsKitaG Minderausgaben bei der Übernahme der Gebührenermäßigung für die Betreuung in Kindertagesstätten von 0,6 Mio. € im Jahr 2009.

Sportamt (Amt 52)

Es werden Mehreinnahmen von 153.631 € eingeschätzt, die u. a. durch die Erhöhung der regulären Umsatzsteuerrückerstattung bzw. der Umsatzsteuerrückerstattung im Rahmen des Konjunkturprogramms II eintreten. Hingegen werden die Plansätze bei den Benutzungsgebühren für Schwimmhallen und Freibäder bedingt durch Baumaßnahmen und damit verbundene längere Schließzeiten sowie wegen des schlechten Wetters nicht erreicht.

Dezernat 6

- 632.211 €

Tiefbauamt (Amt 66)

Der ESC hat im Zusammenhang mit den Winterdienstleistungen des I. Quartals 2009 einen Mehrbedarf angekündigt, sodass hier zusätzliche Ausgaben in Höhe von 795.000 € erwartet werden. Die Mehreinnahmen von 147.000 € aus der Abrechnung der Leistungen des ESC für Gullyreinigung, Winterdienst und Papierkorbentleerung aus dem Jahr 2008 sollen zur anteiligen Deckung des Mehrbedarfs Winterdienst mit herangezogen werden. Eine entsprechende Beschlussvorlage zur Deckung des überplanmäßigen Mittelbedarfs ist in Vorbereitung.

Weiterhin liegt zu der Rückführung an Zuwendungen zur Baumaßnahme Südverbund Teil II eine Zinsforderung der Landesdirektion Chemnitz in Höhe von 160.777 € vor.

Die Zahlungspflicht zur Zinsforderung der Landesdirektion Chemnitz in Höhe von 55.562 € zum Neubau des Parkhauses am Hauptbahnhof konnte noch nicht geklärt werden. Die Stadt Chemnitz ist nur als Zwischenempfänger für die Zuwendungen an die Parkhaus GmbH aufgetreten. Die Mittel konnten auf Grund fehlender Voraussetzungen nicht innerhalb der 2-Monatsfrist an die Letztempfängerin weitergeleitet werden.

Vermögenshaushalt

4.117.405 €

Oberbürgermeisterin

- 7.179 €

Dezernat 1

- 4.085.172 €

Zentrale Gebäudebewirtschaftung (SE 17)

Es wurden die erforderlichen Einnahmen und Ausgaben zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II aufgenommen.

Feuerwehr (Amt 37)

Es wurden die erforderlichen Einnahmen und Ausgaben zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II aufgenommen.

Schulverwaltungsamt (Amt 40)

Es wurden die erforderlichen Einnahmen und Ausgaben zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II aufgenommen.

Wesentliche Mehreinnahmen resultieren aus der Vereinnahmung von Landesfördermitteln. Für die Schloss-Grundschule (1.095.594 €) und für das Agricola-Gymnasium (1.521.424 €) erfolgte eine Bewilligung für das Jahr 2009, welche den Baumaßnahmen in genannter Höhe zweckgebunden zur Verfügung gestellt wurden.

Mindereinnahmen und -ausgaben (738.000 €) ergeben sich aufgrund von abschlägigen Fördermittelbescheiden für die Rudolf-Grundschule und Mittelschule Reichenbrand. Die Rudolfschule wird im Rahmen des Konjunkturprogramms II weitergebaut. Aus dem Verwaltungshaushalt wurden dem Vermögenshaushalt Mittel in Höhe von 27.679 € für die Beschaffung von Ausstattungen für die Sportmittelschule, den BSZ für Technik II, III und für Wirtschaft II zugeführt.

Dezernat 2

7.896.252 €

Kämmereiamt (Amt 20) – **Einzelplan 9**

Zur Deckung der Eigenmittel für die im Konjunkturprogramm aufgezeigten Maßnahmen erfolgte eine überplanmäßige Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gemäß Beschlussvorlage B-135/2009 in Höhe von 7.395.400 €. Die allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt enthält überplanmäßige Mittel von insgesamt 910.509 €, wovon 505.251 € der 1. Änderung des Konjunkturprogramms durch Maßnahmeverschiebungen geschuldet sind.

Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage Baumersatzpflanzung (Budget 667000) werden zurzeit voraussichtlich in Höhe von 224.631 € realisiert (davon 179.690 € für einen Hubsteiger aus JR 2008). Der mit der Planung 2009 angedachte Kauf eines zweiten Hubsteigers (Plangröße 190.000 €) wird voraussichtlich erst im Jahr 2010 realisiert.

Die Minderausgaben sind vorrangig auf die verringerte Zuführung an die Vorsorgerücklagen (allgemein und investiv) mit insgesamt 4.787.326 € zurückzuführen.

Die im Jahr 2008 geplante, aber nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung sowie Einsparungen im Rahmen von Umschuldungen von Krediten führen zu Minderausgaben in der ordentlichen Tilgung in Höhe von insgesamt 736.038 €.

Des Weiteren können der Sonderrücklage Abfallwirtschaftliche Anlage aus der Verzinsung des Rücklagenbestandes auf Grund des niedrigen Zinsniveaus voraussichtlich 195.600 € weniger zugeführt werden.

Kämmereiamt (Amt 20) – **Unternehmen**

Es wurden die erforderlichen Ausgaben für die Klinikum Chemnitz gGmbH zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II aufgenommen.

Dezernat 3 **49.964 €**

Dezernat 5 **- 3.295.459 €**

Kulturbüro (SE 41)

Es wurden die erforderlichen Einnahmen und Ausgaben zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II aufgenommen.

Kunstsammlungen Chemnitz (SE 49)

Es wurden die erforderlichen Einnahmen und Ausgaben zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II aufgenommen.

Amt für Jugend und Familie (Amt 51)

Es wurden die erforderlichen Einnahmen und Ausgaben zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II aufgenommen.

Weitere Fördermittel in Höhe von 284.539 € werden einnahme- und ausgabeseitig für die Sanierung der Jugendfreizeiteinrichtung Am Laubengang 15 und der Kindertagesstätte Rembrandtstraße 13 eingeplant.

Sportamt (Amt 52)

Es wurden die erforderlichen Einnahmen und Ausgaben zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II aufgenommen.

Dezernat 6 **3.558.999 €**

Baukoordinierungsamt (Amt 60)

Die Veränderung des Überschusses um 1.267.811 € ergibt sich aus einer Vielzahl saldierter Mehr- und Mindereinnahmen bzw. damit verbundenen saldierten Mehr- und Minderausgaben. Es werden 3.520.631 € Mehreinnahmen aus Fördermitteln für den Stadtumbau Ost weitergereicht für Mehrausgaben im Rahmen des Rückbaus Mietwohnungsbau bzw. technische Infrastruktur.

Weitere Mehreinnahmen resultieren aus einer zusätzlichen Bewilligung von Fördermitteln für den Ausbau der Heinrich-Lorenz-Str. in Höhe von 60.942 € sowie der Vorfinanzierung von fehlenden Fördermitteln in Höhe von 128.000 € durch die Wohnungsbaugesellschaft. Außerdem werden auf Grund eines Fördermittelbescheides vom 25.08.2009 für den TechnoPark (Straßenbau Güterbahnhofstraße) Mehreinnahmen von 2.027.060 € erwartet.

Aufgrund zu geringer Bewilligungen von Fördermitteln, die gleichzeitig zu Minderausgaben in verschiedenen Sanierungsgebieten (SG) führen, kommt es zu Mindereinnahmen von insgesamt 690.360 €. Davon betreffen schwerpunktmäßig 261.574 € das SG Sonnenberg und 175.700 € das SG Brühl/Boulevard.

Eine weitere Abweichung ergibt sich aus den Mindereinnahmen im Gewerbegebiet Leipziger Straße in Höhe von 1.537.000 €, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Voraussetzung zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen nicht erfüllt ist.

Es wurden die erforderlichen Einnahmen und Ausgaben zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II aufgenommen.

Stadtplanungsamt (Amt 61)

Es wurden die erforderlichen Einnahmen und Ausgaben zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II aufgenommen.

Hochbauamt (Amt 65)

Es wurden die erforderlichen Einnahmen und Ausgaben zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II aufgenommen.

Des Weiteren wurden außerplanmäßig 80.000 € für die Projektsteuerung und Koordinierungstätigkeit zum Konjunkturprogramm II aus dem Budget des Amtes 60 zur Verfügung gestellt.

Tiefbauamt (Amt 66)

Es wurden die erforderlichen Einnahmen und Ausgaben zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II aufgenommen.

Grünflächenamt (Amt 67)

Die ungeplanten Maßnahmen für Baumersatzpflanzungen führen zu Mehreinnahmen in Höhe von 350.025 € und zu Mehrausgaben in Höhe von 157.901 €.

Für die Anschaffung eines Hubsteigers entstehen Mehrausgaben in Höhe von 179.690 €. Diese Ausgaben werden durch die Entnahme aus der Rücklage Baumersatzpflanzungen gedeckt. Für die Beschaffung eines weiteren Hubsteigers erfolgt in diesem Jahr die Ausschreibung. Die Lieferung und Bezahlung wird erst im Folgejahr realisiert, so dass hier Minderausgaben in Höhe von 190.000 € entstehen.

Des Weiteren wurden gemäß Beschluss Nr. BA-14/2009 Mittel in Höhe von 350.000 € aus dem Budget 580000 für den Bundeswettbewerb Gärten im Städtebau überplanmäßig bereitgestellt.

Aufbau des Finanzcontrollings per 30.09.2009 (Anlagen 2 und 3)

Spalte 1:	Ansatz des Haushaltsplanes 2009,
Spalte 2:	Haushaltsreste aus Vorjahren,
Spalte 3:	gesperrte Haushaltsmittel,
Spalte 4:	Anordnungen auf Haushaltsreste aus Vorjahren,
Spalte 5:	vorläufiges Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres per 30.09.2009,
Spalte 6:	voraussichtliches Rechnungsergebnis ¹ des Haushaltsjahres 2009,
Spalte 7:	Haushaltsreste des Haushaltsjahres 2009,
Spalte 8:	Differenz aus dem voraussichtlichen Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2009 abzüglich des Ansatzes des Haushaltsplanes 2009

Als Anlagen 5 und 6 sind nur Controllingblätter, welche deutliche Abweichungen enthalten, beigelegt

¹ Rechnungsergebnis = Anordnungssoll ./.. Abgänge Kassen-/Haushaltsreste Vorjahre + neue Reste

